

Der höchste Schweizer dankt 450 Silbergrauen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717548>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der höchste Schweizer dankt 450 Silbergrauen

Ein Festtag war der 5. Oktober 2012 für die VBA Tm 61 in Frauenfeld. Über der Thurlichtete sich der Nebel, und die Herbstsonne brach durch, als Hansjörg Walter, der höchste Schweizer, den 450 Silbergrauen dankte, die soeben ihre achtwöchige Verbandsausbildung angetreten hatten. Der Präsident des Nationalrates, selber Panzermajor, wünschte den jungen Schweizern in seinem Heimatkanton alles Gute für den letzten RS-Abschnitt.

Punkt 10.30 Uhr eröffnete Oberst Markus Schmid, der neue Kommandant der Telematik-VBA, die Fahnenübernahme.

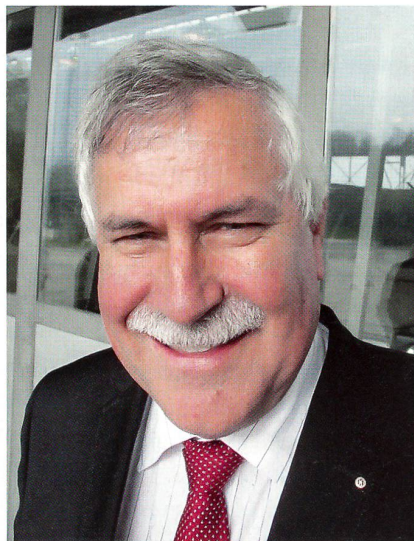
Schmid warf die Frage auf: «Sind solche Zeremonien noch zeitgemäss? Ist das nicht ein alter Zopf?» «Nein», rief er seinen 450 Mann entgegen, «solch feierliche Augenblicke halten die Tradition aufrecht, das Feuer brennt!»

Das Feuer brennt

Zum Zeichen des Feuers entzündete Schmid auf dem Kommando-Puch eine grosse weisse Kerze. «Diese Kerze wird jetzt acht Wochen lang ununterbrochen brennen, als Symbol für Kameradschaft, für Qualität, für Zuverlässigkeit – und für Gottes Segen. Wir sorgen dafür, dass das Feuer nicht mehr erlischt.»

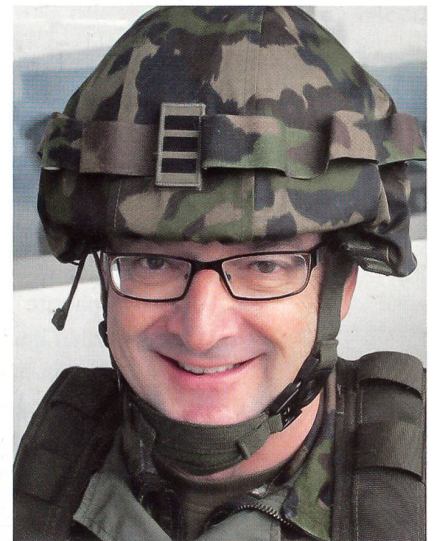
Vor jeder Kompanie hatten die Organisatoren einen mächtigen Feuerstock aufgestellt – leuchtende Zeichen der Zusammengehörigkeit, die während der ganzen Fahnenzeremonie brannten.

Wie Nationalrat Walter nachher festhielt, habe er schon lange nicht mehr eine




Hansjörg Walter, Präsident des Nationalrates, dankte den 450 angetretenen Silbergrauen für ihr grosses Engagement.

derart ergreifende militärische Feier erlebt wie diese Fahnenübernahme. Für Major Walter war es ein besonderes Erlebnis, dass



Oberst Markus Schmid, als Nachfolger von Oberst i GSt René Baumann Kommandant der VBA Telematik 61.

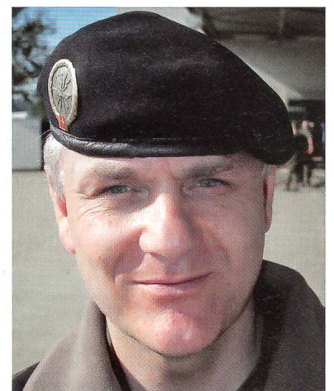
die Musik speziell für ihn den Hansjörg-Walter-Marsch intonierte, mit dem Thurgauerlied und dem Schweizerpsalm. fo. 



Oberstlt Gregor Kramer, Kreiskommandant des eidgenössischen Standes Thurgau.



Die Stabskompanie beim Abmarsch. Adj Uof Andreas Schmid trägt das Feldzeichen. Die VBA Tm 61 ist eine Schule aus zehn Schulen, so vielfältig ist die Herkunft der Kader und Soldaten.



Hauptadjuvant Markus Helg, der Führungsgehilfe des Kommandanten VBA Tm 61.